

# Sitzungsniederschrift

## 44. Sitzung des Stadtrates ISEK am Mittwoch, 13.09.2017 - öffentlich -

---

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

---

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer    CSU

Mitglieder:

BM Paul Beitzer	SPD
Nora Engelhard	CSU
Ulrike Fees	SPD
August Forkel	CSU
Elke Held	SPD
Klaus Huber	CSU
Tobias Humpf	CSU
2. BM Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Julia Kubin	Freie Wähler Dinkelsbühl
Dr. Matthias Lammell	Freie Wähler Dinkelsbühl
Walter Lechler	Wählergruppe Land
Georg Piott	Wählergruppe Land
Heinrich Piott	Wählergruppe Land
Hubertus Schmidt	CSU
Manfred Scholl	CSU
Heinrich Schöllmann	CSU
Michael Sczesny	Freie Wähler Dinkelsbühl
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen
Gerhard Zitzmann	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend:

Mitglieder:

Hans-Peter Mattausch	CSU	entschuldigt
Helmut Müller	SPD	entschuldigt
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl	entschuldigt
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl	entschuldigt

---

## Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. ISEK- Zwischenbericht - Schwerpunkt Verkehr

3/073/2017

Genehmigung der Niederschrift

## **Bürgerfrageviertelstunde**

---

Seitens der Bürgerschaft wurden keine Fragen gestellt.

## **Bericht des Oberbürgermeisters**

---

Oberbürgermeister Dr. Hammer hat als Erwiderung auf einen Leserbrief zum Thema „Parkplatzerweiterung Schwedenwiese“, in dem dem Stadtrat u.a. „Vetternwirtschaft“ vorgeworfen wird, sein Antwortschreiben hierauf verlesen.

## **Anfragen aus dem Stadtrat**

---

Stadträtin Held bat darum, die Absperrung hinter dem Münster im Zuge der Herstellung Barrierefreiheit/Verlegung von Platten so zu ändern, dass zumindest ein Durchgang für Fußgänger möglich ist.

**Vorlage zur Sitzung des** Stadtrates  
**am** 13.09.2017  
**Vorlagennummer:** 3/073/2017

---

**Berichterstatter:** Göttler, Holger  
**Betreff:** ISEK- Zwischenbericht - Schwerpunkt Verkehr  
**Sachverhaltsdarstellung:**

In der letzten ISEK-Sitzung des Stadtrates im Konzertsaal sind im Zusammenhang mit der Altstadtstrategie einige Fragen aufgetaucht, die noch abgearbeitet werden müssen. Hierzu und zu weiteren Fragestellungen sollen Antworten diskutiert werden, wie von Seiten des Stadtrats die Ausrichtung der Altstadt gestaltet werden soll.  
Ein Themenschwerpunkt wird der Bereich Verkehr sein (fließender und ruhender verkehr, gesperrte Bereiche, Verkehr in der Altstadt und um die Altstadt herum).

Anlage: Zwischenbericht (kommt am 07-09-2017)

---

Vorschlag zum **Beschluss:**

---

44. Sitzung des Stadtrates ISEK                      Beschlussnummer:

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik durch Oberbürgermeister Dr. Hammer und Herrn Prüller vom Büro imakomm stellte Herr Ulrich Noßwitz detailliert den aktuellen Stand zum Thema „Verkehrliche Entwicklung“ im Rahmen des ISEK-Prozesses vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anhang beigefügt.

Auf einige Punkte wurde besonders hingewiesen: Die durchgeführten Verkehrszählungen haben ergeben, dass das Wörnitztor am stärksten frequentiert ist. Der Durchgangsverkehr in der Altstadt hat einen Anteil von 15%; der höchste Anteil davon auf der Strecke Segringer Tor – Wörnitztor.

Die Altstadt weist höhere Auslastungsgrade auf, als die umliegenden Parkplätze im Gesamten. In der Altstadt sind die bereitstehenden Stellplätze bis zu ca. 60% ausgelastet (Angebot Bestand: 1.215, Belegt Bestand (10:30 Uhr): ca. 740). Ausgegeben sind 1.344 Anwohnerparkberechtigungen und 53 Betriebsinhaberplaketten.

Bei genauer Betrachtung der altstadtnahen Parkplätze, z.B. Bleiche, Schwedenwiese und Alte Promenade sind hohe Auslastungsgrade von über 80 % (10:30 Uhr) festzustellen. Dagegen wurde für die Parkplätze Larrieder Straße, Ellwanger Straße oder Mittelschule eine Belegung unter 20 % erhoben.

Folgende Handlungsfelder wurden vom Büro genannt:

- Gestaltung des Straßenraumes für Fußgänger und Radfahrer: Vernünftige, barrierefreie Fuß- und Radwege (incl. sicherer Abstellmöglichkeiten); zeitweilige Sperrung durch versenkbare Poller (Motto „verkehrsarme Innenstadt“); Steigerung der Aufenthaltsqualität und –räume an bestimmten Plätzen in der Altstadt
- Neuordnung des Parkens und dessen Bewirtschaftung: Verkehrslenkungssystem (dynamisch/statisch); getrennte Bereiche für Kundenparken und Anwohnerparken; Umgestaltung des Straßen- und Fußgängerraumes; Parkkonzept außerhalb der Altstadt
- Verknüpfung der Kernstadt mit der Altstadt: Shuttle-Bus Larrieder Straße – Ellwanger Straße oder Schleifenfahrt denkbar
- Neue Mobilität: Elektrobuss Shuttle

Abschließend wurde eine aus Sichte des Büros imakomm mögliche Neuordnung des Verkehrs ohne Outlet und mit Outlet vorgestellt (S. 29/30 der Präsentation).

Anschließend wurden seitens der Stadträtinnen und Stadträte zahlreiche Fragen gestellt. U.a.

- wird das Büro imakomm noch den prozentualen Unterschied zu vorherigen Gutachten nachliefern (Anfrage Stadträtin Held)
- werden vmtl. nur kleinere Erweiterungen/Ausbau bestehender Parkplätze nötig werden, falls kein Outlet kommt (Anfrage Stadtrat Taffermer)
- ist eine Einbahnstraßenregelung lt. Herrn Noßwitz nicht zielführend und die Betriebskosten für den angedachten Shuttlebus würden sich auf 500.000 € belaufen (Anfrage Stadtrat Scholl)
- wurden auf den Zufahrtstraßen keine Zählungen vorgenommen (Anfrage Stadtrat Dr. Lammel)
- wird das Büro imakomm noch eine Kostenübersicht für das ISEK-Gutachten erstellen (OB Dr. Hammer)
- ist eine Fußgängerzone lt. Hern Noßwitz nicht sinnvoll, da keine reine Geschäftsstraße vorhanden ist (Anfrage Stadtrat Zitzmann)
- stellt sich die Frage, wie die Problematik „Parken an der TSV-Turnhalle für die Eltern im Rahmen des Sports der Kinder“ gelöst werden kann (Stadtrat Humpf)
- muss der Parkplatzbedarf und eines Parkhauses/-garage in der Altstadt („zieht neuen Verkehr in die Stadt“) geklärt werden; außerdem werden Einbußen für Geschäftsleute bei einer evtl. Sperrung des Wörnitztores befürchtet (Stadträtin Fees)
- sollte eine denkbare Tiefgarage im Bereich Turmgasse/Klostergasse nicht außer Acht gelassen werden. (Stadtrat Huber)

OB Dr. Hammer beendete die Sitzung mit dem Hinweis, dass im Oktober eine weitere Sondersitzung des Stadtrates zu diesem Thema erfolgen wird.

Dinkelsbühl, den 13.09.2017  
Stadtrat

## **Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Niederschriften über die öffentliche und die nichtöffentliche Sitzung vom 26.07.2017 haben zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer  
Oberbürgermeister

Thomas Staufinger  
Schriftführer